

Imkerverein Herzogenaurach und Umgebung e.V.

Schützt die Bienen, sie erhalten die Natur!

Die Klotzbeuten des Beamten Konrad

Bilder und Informationen zu Honigbienen aus unserer Region und aus fernen Ländern

vom Bienenfachwart des LVBI Klaus Becker

Die Klotzbeuten des Beamten Konrad



Anno 1348 lebte in Uraha der Beamte Konrad, Stadtschreiber als Uraha in Herzogenaaurach umbenannt wurde.

Vom Magistrat bekam er den Auftrag eine Urkunde zur Umbenennung von Uraha in Herzogenaaurach zu schreiben!

Da er auch als Zeidler aktiv war, der den Honig anfangs im Wald vom Bien sammelte, der in hohen Bäumen lebte, kannte er die Gefahren, die durch wilde Tiere aber auch durch das Aufsteigen zum Bien im Wald lauerten.

Die Klotzbeuten des Beamten Konrad



Früher kletterte er als Zeidler hoch in die Bäume, wo ein Bienenvolk in einer künstlich angelegten Höhle lebte, um die eine Hälfte der Honigwaben mit dem Zeidelmesser auszuschneiden.

Das war eine sehr gefährliche Arbeit!

So kam er auf die Idee, umgefallene Bäume zu nutzen, woraus er die Klotzbeuten entwickelte, während das Zeidelmännchen zu Feucht den Strohkorb als Bienenwohnung nutzte.

Der Bien war so vom Wald aufs Land gezogen, was für die Zeidler sicherer war.

Die Klotzbeuten des Beamten Konrad



Die Kirche, wie auch die Schloßherren verlangten ihren Zins, der in Form von Honig, Bienenwachs und Met zu zahlen war.....

Die Klotzbeuten des Beamten Konrad

Zusammenfassung:

Einst pflegten die Zeidler ihre Bienenvölker
hoch oben in den Stämmen der Bäume im Wald!

Dies war wegen der Höhe, der Bienen und der
Wildtiere eine sehr gefährliche Arbeit!

So kamen sie auf die Idee einen Teil des Baumes als Klotzbeute für den Bien im
Hausgarten zu nutzen!